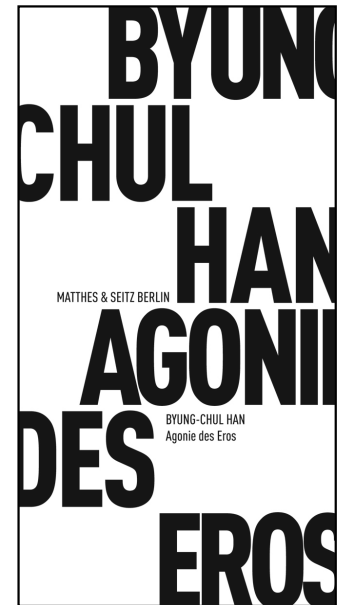


Das Begehren ist das Begehren des Anderen

Der Eros gilt dem »Anderen« im emphatischen Sinne, der sich ins Regime des Ich nicht einholen lässt. In der Hölle des Gleichen, der die heutige Gesellschaft immer mehr ähnelt, gibt es daher keine »erotische Erfahrung«. Sie setzt die Transzendenz, die radikale Singularität des Anderen voraus. Der heutige Terror der Immanenz, der alles zum Gegenstand der Konsumtion macht, zerstört das erotische »Begehren«. Nicht zufällig heißt Sokrates als Geliebter »atopos«. Der Andere, den ich begehre und der mich fasziniert, ist ortlos. Er entzieht sich der Sprache des Gleichen. Es ist ein Kennzeichen der immer narzisstischer werdenden Gesellschaft von heute, dass der »Andere« verschwindet – fatalerweise unbemerkt. Die Müdigkeitsgesellschaft, in der man erschöpft von sich selbst ist, ohne sich zum »Anderen« hin befreien zu können, ist eine Gesellschaft ohne Eros.

Mit »Agonie des Eros« setzt Byung-Chul Han seine kritische Gegenwartsanalyse fort und befasst sich nach »Müdigkeitsgesellschaft« und »Transparenzgesellschaft« nun mit dem Zwischenmenschlichen.

Byung-Chul Han, geboren in Seoul, lehrt seit dem Wintersemester 2012/13 an der UDK Berlin Philosophie und Kulturwissenschaft. Han veröffentlichte zahlreiche Bücher, zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin »Müdigkeitsgesellschaft«, »Topologie der Gewalt« und »Transparenzgesellschaft«.



Byung-Chul Han
Agonie des Eros
73 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-88221-973-9
€ 10,00 / CHF 13,90

Information
Almuth Strote
Presse
Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01
presse@matthes-seitz-berlin.de

